



AUS LIEBE ZUM SAANENLAND. SEIT 1874.

GESCHÄFTSBERICHT 2022 – ZAHLEN UND FAKTEN

148. GESCHÄFTSBERICHT

FÜR DAS JAHR 2022

ZAHLEN UND FAKTEN

AUF EINEN BLICK	2
EDITORIAL	3
LAGEBERICHT	4
JAHRESRECHNUNG	
BILANZ	10
ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG	11
EIGENKAPITALNACHWEIS	12
ANHANG	
NAME, RECHTSFORM UND SITZ	13
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	13
ERLÄUTERUNGEN	19
INFORMATIONEN ZUR BILANZ	24
INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT	32
INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG	33
REVISIONSBERICHT	36
OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT	38
VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, KADER	40
IMPRESSUM	41

AUF EINEN BLICK

	2022	Vorjahr	Veränderung
	CHF	CHF	+/- in %
Bilanzsumme	1'782'321'544	1'761'776'838	1.2%
Kundenausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	1'363'917'879	1'331'482'879	2.4%
Kundengelder	1'427'068'472	1'408'989'368	1.3%
Depotvolumen	527'566'960	623'094'604	-15.3%
Anrechenbare Eigenmittel	136'455'174	128'750'974	6.0%
Bruttoertrag	23'684'491	20'922'239	13.2%
Geschäftserfolg	7'649'354	7'302'418	4.8%
Jahresgewinn	2'810'571	2'689'147	4.5%
Cost/Income-Ratio	46.4%	49.9%	-7.0%
Steuerwert der Aktie unserer Bank	3'840	3'550	8.2%
Dividendenertrag	41%	36%	13.9%
Mitarbeiter umgerechnet in Vollzeitstellen (ohne Lernende)	42.2	40.2	5.0%
Auszubildende und Praktikanten	2	3	-33.3%

Um die Lesbarkeit zu erleichtern, werden alle Personenbezeichnungen nur in der männlichen Form aufgeführt.

REVISION

Obligationenrechtliche Revisionsstelle
PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Aufsichtsrechtliche Revisionsstelle
PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Interne Revision
Mazars AG, Bern

DIENSTLEISTUNGSPARTNER

Partner der Saanen Bank

Entris
Banking



R|&BANQUIERS
Rahn & Bodmer Zürich

esprit netzwerk

EQUILAS

Finanz Logistik

EDITORIAL

LIEBE AKTIONÄRE

Die Saanen Bank blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Obwohl die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark rückläufig waren, liessen die Rahmenbedingungen im Jahr 2022 eigentlich nichts Gutes erahnen. Der Ukraine-Krieg und die damit einhergehende weltweite Verunsicherung haben massive Veränderungen mit sich gebracht. In vielen wichtigen Industrienationen wurden seit langem nicht mehr gesehene Inflationszahlen und Zinserhöhungen verzeichnet. Die Schweiz war diesbezüglich nicht in gleichem Ausmass betroffen, auch wenn wir uns von der Periode mit Negativzinsen verabschiedet haben. Vernünftigerweise muss man dies als Schritt zurück zur Normalität bezeichnen. In solch volatilen Zeiten zeigt sich, ob die Strategie der Bank richtig ist und von der Geschäftsleitung erfolgreich umgesetzt wird, dies beweist das Ergebnis des vergangenen Jahres eindrücklich.

Es freut uns, Ihnen als Aktionär einen Geschäftsbericht zu präsentieren, der die positive Entwicklung und weitere Stärkung der Saanen Bank im Detail aufzeigt. Das Jahresergebnis erlaubt grosszügige Zuweisungen in die Reserven und die damit einhergehende Erhöhung der Eigenkapitalbasis. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung von CHF 36 auf CHF 41. Die kontinuierliche Zunahme der Eigenmittel über die letzten Jahre führt ebenfalls zu einem höheren Aktienkurs, was Sie als Aktionär besonders freuen wird.

Das Saanenland hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. In dieser Zeit hat auch die Saanen Bank mit ausserordentlich guten Geschäftsergebnissen davon profitiert und will nun der Region etwas zurückgeben. Der Verwaltungsrat hat entschieden, dass die Saanen Bank einen grosszügigen Beitrag an das Projekt der Gstaad Concert Hall leistet, unter der Bedingung, dass das Projekt realisiert werden kann. Dazu wurde zu Lasten des letzten Geschäftsjahres eine Sonderrückstellung gebildet.

Mit dem Umbau der Filialen Lauenen, Gsteig und Schönried verfügen wir über moderne und neuzeitlich eingerichtete Räumlichkeiten für unsere Kunden und Mitarbeiter. Dies wird in Kürze



auch für die Begegnungszone am Hauptsitz in Saanen der Fall sein. Die Arbeitsbedingungen wurden durch die Bauarbeiten, nebst den bereits erwähnten externen Rahmenbedingungen, zusätzlich erschwert. An dieser Stelle danke ich der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für den grossen geleisteten Einsatz im vergangenen Jahr.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danke ich für das in uns gesetzte Vertrauen. Nach drei Jahren ohne physische Versammlung freuen wir uns ganz besonders auf Ihre Präsenz an der kommenden Generalversammlung.

Freundliche Grüsse

Victor Steimle
Präsident des Verwaltungsrates

LAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES UNTERNEHMENS

RAHMENBEDINGUNGEN

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Der wirtschaftliche Aufschwung im Zuge der vielerorts gelockerten oder ganz aufgehobenen Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Covid-19-Virus wurde am 24. Februar 2022 durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine getrübt. Die darauffolgenden wirtschaftlichen Sanktionen und die sich zuspitzenden geopolitischen Spannungen sorgten für grosse Unsicherheit.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen mit steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine erholte sich die Weltwirtschaft leicht und konnte im 3. Quartal 2022 das Wachstum sogar beschleunigen. In China legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Zuge der Aufhebung gewisser Corona-Massnahmen zu. Europa dürfte von einer weiteren Erholung des Dienstleistungssektors von der Corona-Pandemie profitiert haben. Zudem führte eine gewisse Entspannung der internationalen Lieferengpässe zu einer Erholung der Industrieproduktion. Allerdings bleibt der Teuerungsdruck vor dem Hintergrund hoher Energie- und Lebensmittelpreise hoch.

Zahlreiche Konjunkturrisiken (u.a. Ukraine-Krieg, Strommangellage und Energiepreisentwicklung, Inflation) erschweren zuverlässige Wirtschaftsprognosen. Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnet für 2022 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 2.9%. Für 2023 wurde die Prognose nach unten auf 0.9% revidiert.

Im 4. Quartal des vergangenen Jahres setzte sich die Erholung der Schweizer Wirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie fort. Mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine erlitt diese positive Entwicklung vorerst einen empfindlichen Dämpfer. Für das Gesamtjahr 2022 rechnen die Experten mit einem BIP-Wachstum von 2.0%. Für den Kanton Bern lautet die Prognose von BAK Economics auf ein Plus von 2.1%.

Der private Konsum setzte im 3. Quartal seine Erholung vom Einbruch der Corona-Krise fort. Nach dem kräftigen Anstieg von 1.3% im Vorquartal verbuchte der private Konsum ein weiteres

Quartal mit überdurchschnittlichem Wachstum von 0.7%. Auch das Gastgewerbe setzte seine Erholung fort. Im Detailhandel waren die Ausgaben für Bekleidung im 3. Quartal rückläufig, dies nach einem robusten Wachstum im Vorquartal. Der soliden Entwicklung der Konsumausgaben steht eine weitere Eintrübung der Konsumentenstimmung gegenüber. Neben den höheren Preisen dürfte weiterhin die Unsicherheit mit dem Krieg in der Ukraine und einer möglichen Energiemangellage Grund für die pessimistische Konsumentenstimmung sein.

Die Schweizer Warenexporte und -importe wuchsen im 3. Quartal mit deutlich überdurchschnittlichen Raten. Das Wachstum der Warenexporte wurde insbesondere von den gestiegenen Ausfuhren von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Energiegütern sowie Uhren getragen. Bei den Warenimporten kamen im 3. Quartal die grössten Wachstumsimpulse von den Rubriken Chemie, Pharma, Energie sowie Fahrzeuge. Von Januar bis November 2022 importierte die Schweiz 45.3 Millionen Tonnen Güter im Gesamtwert von 217.6 Milliarden Franken und exportierte 17.7 Millionen Tonnen Güter für 258.6 Milliarden Franken. Gegenüber der gleichen Vorjahresperiode haben die Einfuhren wertmässig um 18.6% und die Ausfuhren um 8.5% zugelegt. Dies führte in den ersten elf Monaten zu einem Handelsbilanzüberschuss von 41.0 Milliarden Franken.

Im August 2022 erreichte die Inflation mit 3.5% den höchsten Wert seit den 1990er-Jahren. Bis Ende November hat sie sich wieder auf 3.0% zurückgebildet, vor allem aufgrund wieder tieferer Erdölpreise und des höher bewerteten Schweizer Frankens. Ein erheblicher Teil der Inflation ist dabei auf den globalen Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise zurückzuführen. Die Kerninflation stieg in den vergangenen Monaten moderat an und lag Ende November bei 1.9%.

Die Schweiz blickt auf ein äusserst warmes Jahr zurück. Auf den überdurchschnittlichen sonnigen Frühling folgte der zweitwärmste Sommer, den die Schweiz seit Messbeginn 1864 erlebt hat. Während das Vieh unter der Hitze litt, schadeten die hohen Temperaturen den Reben und dem

Obst kaum. Ein turbulentes Jahr für den Schweizer Wald: Aufgrund des Krieges in der Ukraine rückte plötzlich das Thema «strategische Landesversorgung» in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Dies hatte zur Folge, dass sich die Nachfrage nach Brennholz regional teilweise verzehnfachte. Die Milchmenge verzeichnete eine leicht sinkende Tendenz und auch die Käseproduktion hat dieses Jahr, nach einer Zunahme im Vorjahr, wieder leicht abgenommen.

Zwischen Januar und September 2022 hat das Bauhauptgewerbe einen Umsatz von 17.1 Milliarden Franken erwirtschaftet (+0.3%), davon 6.2 Milliarden Franken im 3. Quartal. Damit konnte das hohe Umsatzniveau von 2021 im Jahr 2022 fortgeführt werden. Gemäss dem Schweizerischen Baumeisterverband SBV herrscht im Baugewerbe Verunsicherung wegen der weiteren Entwicklung der Baumaterialpreise und der teureren Energieversorgung sowie der Auswirkungen der Zinserhöhungen.

Die Schweizer Hotellerie verzeichnete in der vergangenen Sommersaison (von Mai bis Oktober 2022) insgesamt 22.4 Millionen Logiernächte – nach 2019 das zweitbeste Ergebnis der letzten dreissig Jahre. Dies entspricht einer Zunahme von 4 Millionen Logiernächten oder 21.9% gegenüber der Vorjahressaison. Im Kanton Bern wurden 3.4 Millionen Logiernächte registriert, wovon rund 2.5 Millionen auf das Berner Oberland entfielen. Gegenüber dem Vorjahr haben die Logiernächte um 28.6% zugenommen und liegen damit nur noch 2% unter dem rekordhohen Vorkrisenniveau (2019).

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) straffte ihre Geldpolitik und erhöhte den SNB-Leitzins in drei Schritten (im Juni, September und Dezember) von -0.75% um insgesamt 1.75% auf 1.00%. Die SNB schliesst nicht aus, dass zusätzliche Zinserhöhungen nötig sein werden, um die Preisstabilität auf mittlere Frist zu gewährleisten.

Auch 2022 sind die Preise für Wohneigentum gestiegen, weil die Nachfrage trotz der Zinswende mit steigenden Hypothekarzinsen hoch blieb. Die Zeichen verdichten sich aber, dass der jahrlange Immobilienboom zu einem vorläufigen Ende kommt. Die Zinswende und jeder weitere Zinsschritt der SNB reduzieren die Attraktivität von Immobilien.

Die Geld- und Kapitalmarktzinsen wurden durch die straffere Geldpolitik der SNB beeinflusst und

zogen im Jahresverlauf deutlich an. So verbesserte sich die Rendite der Eidgenössischen Obligationen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren von -0.11% per Jahresbeginn auf 1.58% per Jahresende. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der SARON von -0.70% auf 0.94%. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der Zinskonditionen für Geldmarkthypotheken. Aber auch die Festhypotheken wurden erheblich teurer. So ermittelte die SNB für Festhypotheken mit einer Laufzeit von fünf Jahren einen Marktdurchschnittswert von 2.10% (Vorjahr 1.04%). Verschiedene Banken haben auf die jüngste Leitzinserhöhung durch die SNB reagiert und angekündigt, ihren Kundinnen und Kunden wieder (mehr) Zins auf den Spar- und Vorsorgekonten zu bezahlen. Die Zinssätze für Kassenobligationen haben die meisten Banken bereits nach oben angepasst.

Seit Jahresbeginn 2022 hat der SMI aufgrund des Krieges in der Ukraine und der steigenden Inflation deutlich nachgegeben. Der Swiss Market Index (SMI) schloss am letzten Handelstag mit einem Jahresverlust von 2'147 Punkten oder -16.7% bei 10'749 Punkten. Dies entspricht dem stärksten Rückgang seit der Finanzkrise 2008. Der im Swiss Performance Index (SPI) abgebildete Gesamtmarkt verzeichnete einen Jahresverlust von 2'710 auf 13'735 Punkte (-16.5%).

Gemessen an den Konsumentenpreisen hat sich der Aussenwert des Schweizer Frankens zuletzt etwas abgeschwächt. Die höhere Inflation im Euroraum und in den USA führte jeweils zu einer stärkeren Straffung der Geldpolitik als in der Schweiz. Entsprechend erhöhte sich aufgrund der höheren Zinsen die Attraktivität des US-Dollars und des Euros im Vergleich zum Schweizer Franken. Zum Euro schwankte der Kurs zwischen CHF 1.04 im Mittel des ersten Quartals, CHF 1.03 im Mittel des zweiten Quartals, CHF 0.97 im Mittel des dritten Quartals und CHF 0.98 im Mittel des letzten Quartals. Am Jahresende kostete der Euro CHF 0.99. Ein US-Dollar kostete im Mittel des ersten Quartals rund 92 Rappen, im Mittel des zweiten Quartals rund 96 Rappen und im Mittel des dritten und vierten Quartals rund 97 Rappen. Am Jahresende kostete der US-Dollar 92 Rappen. Der Wert des britischen Pfundes erhöhte sich im ersten Quartal auf CHF 1.24. In der zweiten Jahreshälfte sank der Kurs wieder bis auf CHF 1.13. Der japanische Yen bewegte sich in einer Bandbreite zwischen 68 und 79 Rappen für 100 Yen.

REGULATORISCHES UMFELD

Der Finanzplatz Schweiz hat ungebrochen einen grossen wirtschaftlichen Stellenwert. Die Finanz- und Kapitalmärkte sowie die Investitionsfreiheit haben sich als Motor für Wirtschaftswachstum und Wohlstand im Land erwiesen. Umso wichtiger ist es, dass im Zuge von neuen Regulierungen die Dynamik der Branche nicht abgewürgt wird und die Politik den Finanzplatz nicht unnötig einschränkt. Ein möglichst freier und transparenter Kapitalmarkt, eingebettet in ein regulatorisches Umfeld, welches die internationalen Entwicklungen sowie die Besonderheiten der Schweiz berücksichtigt, ist hierbei von entschei-

dender Bedeutung. Bestehende Gesetze sollen vollständig aufgehoben und deren Inhalt in neu zu schaffende Gesetze überführt werden. Zahlreiche neue Bestimmungen sollen hinzukommen. Ein solcher Totalumbau des Finanzmarktrechts ist äusserst riskant. Bereits heute gibt es kaum einen anderen Bereich, der vergleichbar stark reguliert ist wie der Finanzmarkt. Bis zu einem bestimmten Grad ist diese Regulierung gerechtfertigt und sogar nötig. Staatsinterventionen und Regulierungen müssen jedoch immer wieder auf ihre Rechtfertigung überprüft werden. (Quelle: economiesuisse)

GESCHÄFTSVERLAUF DES BERICHTSJAHRES UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE UNSERER BANK

JAHRESABSCHLUSS PER 31. DEZEMBER 2022

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR

Die Bilanzsumme ist um CHF 20 Mio. auf CHF 1.782 Mia. angestiegen (+1.2%). Erneut haben die Ausleihungen an Kunden zu diesem Wachstum beigetragen: deren Netto-Zuwachs (vor Wertberichtigungen) beträgt CHF 32.4 Mio. (+2.4%). Auf der anderen Seite haben die Kundengelder um insgesamt CHF 18.1 Mio. (+1.3%) zugelegt. Der Gewinn konnte auf CHF 2.811 Mio. gesteigert werden (+4.5%). An der Generalversammlung vom 14. April 2023 wird eine Dividende von CHF 41.– je Aktie (41%) beantragt, dies entspricht einer Erhöhung um CHF 5.–.

DEUTLICH HÖHERER BRUTTO-ERFOLG AUS DEM ZINSGESCHÄFT

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte gegenüber dem Vorjahresergebnis um 17.5% gesteigert werden. Zurückzuführen ist dies einerseits auf wegfallende alte Refinanzierungsfazilitäten, andererseits auf das höhere Zinsniveau im Hypothekargeschäft. Die weiterhin vorsichtige und nachhaltige Kreditpolitik der Bank spiegelt sich bei den Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verlusten. Mit einem Anteil von 75% ist das Netto-Zinsengeschäft weiterhin der grösste Ertragspfeiler der Bank.

ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT LEICHT GESTEIGERT

Trotz des anspruchsvollen Börsen- und Marktumfelds konnte der Erfolg aus dem Kommissi-

ons- und Dienstleistungsgeschäft auf CHF 3.7 Mio. leicht gesteigert werden (+1.3%). Der Anteil am Netto-Gesamtertrag beläuft sich auf 15.5% (Vorjahr 17.3%).

STABILES HANDELSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft beläuft sich auf CHF 1.51 Mio. (-2.3%) und liegt somit nur leicht unterhalb des Vorjahresniveaus. Der Rückgang ist auf den tieferen Handelserfolg bei den Wertschriften zurückzuführen. Zum Netto-Gesamtertrag steuert das Handelsgeschäft einen Anteil von 6.4% (Vorjahr 7.4%) bei.

STEIGERUNG BEIM ÜBRIGEN ORDENTLICHEN ERFOLG

Mit CHF 0.7 Mio. fiel der übrige ordentliche Erfolg um CHF 0.1 Mio. (+17.5%) höher als im Vorjahr aus. Dazu beigetragen hat unter anderem der weitere Ausbau von Beteiligungspositionen. Zum Netto-Gesamtertrag steuert der übrige ordentliche Erfolg 3.1% (Vorjahr 2.9%) bei.

STABILER PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand blieb im Berichtsjahr stabil und beträgt unverändert CHF 6.1 Mio. Darin enthalten ist erneut die Bildung einer freiwilligen Arbeitgeberbeitragsreserve der beruflichen Vorsorge von CHF 0.45 Mio. (Vorjahr: CHF 0.4 Mio.). Die per 31. Dezember 2022 stichtagsbezogene Veränderung betrug 2.0 Vollzeitstellen.

HÖHERER SACHAUFWAND

Insgesamt erhöhte sich der Sachaufwand um CHF 0.4 Mio. (+11.0%) auf CHF 4.8 Mio. Dazu beigetragen haben unter anderem höhere Ausgaben im IT-Dienstleistungsbereich, höhere Kosten aufgrund wieder vermehrt möglicher Marketingaktivitäten sowie Aufwände im Zusammenhang mit dem Umbauprovisorium in Saanen.

GESCHÄFTSAUFWAND

Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) beträgt CHF 11.0 Mio. und fällt somit rund CHF 0.6 Mio. höher als im Vorjahr aus (+5.2%).

**WERTBERICHTIGUNGEN, ABSCHREIBUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN/
STEIGERUNG JAHRESGEWINN**

Für die notwendigen und steuerlich zulässigen Abschreibungen wurden CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.8 Mio.) verwendet. Das Pauschaldekredere wurde auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) erhöht. Für die geplante und in den nächsten Jahren zu realisierende Concert Hall wurde ein einmaliger Spendenbeitrag in der Höhe von CHF 1.0 Mio. gesprochen, wofür im Berichtsjahr buchhalterisch eine einmalige Sonderrückstellung gebildet wurde. Die Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurde mit CHF 3.4 Mio. leicht

höher dotiert (Vorjahr CHF 3.2 Mio.). Der Steuer- aufwand beläuft sich unverändert auf CHF 1.4 Mio., sodass ein Gewinn von CHF 2.8 Mio. (+4.5%) ausgewiesen werden kann. Die wesentlichen Kennzahlen präsentieren sich folgendermassen:

	2022	2021	+/-
Bruttozinsmarge p.a.	1.00%	0.91%	10.16%
Return on Equity nach Steuern	2.12%	2.15%	-1.26%
Return on required Equity nach Steuern	5.26%	5.36%	-1.75%
Cost/Income Ratio Netto	46.31%	49.63%	-6.70%

ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 14. Februar 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt.

AKTIEN- UND BANKENRECHTLICHE REVISION

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben in der Zeit vom 6. bis 10. Februar 2023 eine aktien- und bankenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seiten 36 und 37) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

AKTUELLE SITUATION IN BEZUG AUF AUSGEWÄHLTE AUFSICHTSRECHTLICHE THEMEN**STARKE EIGENKAPITALBASIS**

Die ausgewiesenen Eigenmittel, das harte Kernkapital (CET1), steigt unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 136.5 Mio. (Vorjahr CHF 128.8 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich auf CHF 136.5 Mio. (Vorjahr CHF 128.8 Mio.). Die geforderten Mindesteigenmittel betragen CHF 55.1 Mio. (Vorjahr CHF 51.7 Mio.). Die risikotragende Substanz der Bank beträgt CHF 153.0 Mio. (Vorjahr CHF 146.8 Mio.). Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht einen leicht höheren Wert von 7.57% (Vorjahr 7.22%) und übersteigt die geltende Mindestanforderung von 3% unverändert deutlich. Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (Seiten 38/39).

AUSGEZEICHNETE LIQUIDITÄT

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die gestellten Anforderungen an die Liquidität (Liquidity Coverage Ratio LCR) wurden während dem Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Stichtag 31. Dezember 2022 erreicht die LCR inklusive Fremdwährungen 144.14% (Erfordernis: 100%). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität unverändert qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 324.7 Mio. per 31. Dezember 2022. Wir verweisen auf weitere Details zur Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität auf den Seiten 38/39.

MITARBEITENDE

Per Ende 2022 arbeiteten 47 Mitarbeitende für unsere Bank, dies entspricht umgerechnet 42.2 Vollzeitstellen ohne Auszubildende (Vorjahr 40.2). Unverändert wird die Ausbildung von Lernenden als wichtiger Beitrag zur Sicherstellung des

eigenen Bankernachwuchs angesehen, obwohl die Rekrutierung von Lernenden weiterhin herausfordernd ist. Nicht zuletzt auch deshalb wird das gegen Ende 2021 eingeführte Trainee-Programm weitergeführt und weiter ausgebaut. Per Ende des Berichtsjahrs beschäftigt die Bank zwei Auszubildende und einen Trainee. Im Juni

2022 haben Luna Femia und Elija Nydegger ihre dreijährige Berufslehre mit Erfolg abgeschlossen. Weiterhin wird eine ziel- und berufsgerichtete Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter aktiv unterstützt und als wertvolle Investition in die Zukunft angesehen.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen (weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 19 enthalten).

AKTUELLE RISIKOBEURTEILUNG IN BEZUG AUF DIE HAUPTTRISIKEN DER BANK (STAND: 31. DEZEMBER 2022)

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden restriktiv an solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben.

VOLUMEN IM KUNDENGESCHÄFT

ANGABEN ZUM BILANZGESCHÄFT

Unsere Bank ist hauptsächlich im Bilanzgeschäft tätig und bietet bankübliche Produkte an. Bei weiterhin anspruchsvollem Wettbewerb konnten die Hypothekarforderungen um CHF 40.8 Mio. auf CHF 1'267.7 Mio. gesteigert werden (+3.3%). Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand liegt am Jahresende bei 98.0% (Vorjahr 98.5%). Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 6.8 Mio. auf CHF 79.8 Mio. (-7.9%) ab. Insgesamt steigen die gesamten Kundenausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) um CHF 32.4 Mio. auf CHF 1'363.9 Mio. an (+2.4%). Dieses Wachstum erfolgt unter Wahrung unserer vorsichtigen Kreditpolitik. Die gesamten Kundengelder (inkl. Kassenobligationen) erhöhen sich um CHF 18.1 Mio. auf CHF 1'427.1 Mio. (+1.3%), währenddessen die Kundenwertschriften um CHF 95.5 Mio. (-15.3%) aufgrund des negativen Börsenumfelds abgenommen haben.

Der Kundengelderdeckungsgrad (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) beträgt per Ende 2022 104.6% und ist somit gegenüber dem Vorjahr moderat um 1.2% zurückgegangen. Unverändert werden zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken und im Sinne einer alternativen Refinanzierungsquelle Pfandbriefdarlehen und Darlehen der EFIAG AG verwendet. Im Berichtsjahr wurden dabei auslaufende Darlehen teilweise nicht verlängert, sondern stattdessen zurückbezahlt, sodass sich diese Bilanzposition um CHF 4.2 Mio. auf CHF 197.6 Mio. reduziert hat.

	2022	Vorjahr	+/-
Kundengelder in CHF Mio.	1'427.1	1'409.0	+1.3%
Kundenausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) in CHF Mio.	1'363.9	1'331.5	+2.4%
Deckungsgrad im Kundengeschäft	104.6%	105.8%	-1.2%

EREIGNISSE 2022

INNOVATIONEN UND PROJEKTE

Im 2022 haben wir u.a. folgende Projekte, teilweise zusammen mit der Esprit Netzwerk AG, welche IT-Management-Leistungen für 25 Banken und Finanzdienstleister in der Deutschschweiz erbringt, umgesetzt:

- Komplett-Umbau der Filiale Schönried mit Neueröffnung der Bankräumlichkeiten sowie des neuen Tourismusbüros von Gstaad Saanenland Tourismus im Dezember 2022
- Start Umbau Erdgeschoss Hauptsitz Saanen inklusive Bezug Schalterprovisorium in der ehemaligen Postfiliale
- Einführung neue Debit Mastercard und damit Ablösung Maestro Karte
- Definitive Umstellung QR-Rechnung bzw. Ablösung roter und oranger (ESR) Einzahlungsscheine per 30.09.2022
- Einführung eines länderspezifischen Steuerreportings für die Länder Deutschland, Grossbritannien und Österreich sowie eines allgemeinen Steuerauszugs für alle übrigen Länder (sog. generischer Steuerauszug)
- Einführung von EBICS (Electronic Banking Internet Communication Standard), multi-bankfähiger Kommunikationsstandard für die Übertragung von Zahlungsverkehrsdaten über das Internet.

AUSBLICK

Unverändert ist das Zinsengeschäft der Haupttragspfeiler der Bank. Wir rechnen damit, dass die im 2022 eingeläutete Zinsenwende bzw. die höheren Zinsen auch im kommenden Jahr bestehen bleiben. Die bisherigen Leitzinserhöhungen der Nationalbank haben zwar dazu geführt, dass sich die Teuerungsrate in der Schweiz zu Jahresende leicht reduziert hat. Jedoch bewegen sich die Inflationsdaten nach wie vor - in der Schweiz, aber besonders in den USA und im gesamten EU-Raum - deutlich über den Zielwerten der Zentralbanken, weswegen weiter mit steigenden Zinsen gerechnet werden kann. Grundsätzlich dürfte dies den Druck auf die Zinsmarge entlasten. Auf der anderen Seite kann davon ausgegangen werden, dass sich die Zinsen für Kundeneinlagen im kommenden Jahr weiter erhöhen und somit eine

PERSONELLES

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern und tagt einmal pro Monat. Weiter gibt es einen Prüfausschuss (rund fünf Sitzungen pro Jahr) und einen Vergütungsausschuss (rund drei Sitzungen pro Jahr). Der Prüfausschuss entlastet den Verwaltungsrat insbesondere in den Themengebieten interne Kontrolle (Fokus im Finanzbereich), finanzielle Berichterstattung, interne Revision, Prüfgesellschaft und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Sowohl der Prüf- als auch der Vergütungsausschuss rapportieren an den Verwaltungsrat.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der Bank und besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung Jürg von Allmen, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung Urs Zumbrunnen und den Mitgliedern der Geschäftsleitung Dominique Huwiler und Adrian Di Camillo.

DIREKTION UND BEREICHSLEITUNG

Mitglieder der Direktion sind Ezio Giudici, Adrian Friedli und Oliver Waser. Per 1. Januar 2023 wird zudem Heidi Reichen, Leiterin Führungsunterstützung, zum Mitglied der Direktion befördert.

Zinsmargenausdehnung nur begrenzt möglich sein wird. Die höheren Finanzierungskosten dürften ebenfalls zu einer gewissen Abkühlung des Immobilien- und somit auch des Hypothekarmarktes führen. Unter Berücksichtigung dieser Voraussetzungen gehen wir davon aus, dass die Bank im Kundengeschäft wachsen wird, jedoch dürfte die Wachstumsrate zukünftig tiefer als in den vergangenen Jahren ausfallen. Weiter wollen wir ebenfalls das Wertschriftengeschäft - und hier insbesondere unsere Vermögensverwaltungslösung - ausbauen. Speziell in Zeiten von teuerungsbedingten Aufwandsteigerungen bleibt eine laufende Kostenkontrolle und -optimierung unverändert eine wichtige Aufgabe.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

	CHF in 1'000	2022	Vorjahr	Veränderung +/- in %
Aktiven				
Flüssige Mittel		324'660	397'699	-18.4%
Forderungen gegenüber Banken		68'856	21'448	221.0%
Forderungen gegenüber Kunden		79'770	86'573	-7.9%
Hypothekarforderungen		1'267'653	1'226'880	3.3%
Handelsgeschäft		30	84	-64.3%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		434	410	5.9%
Finanzanlagen		18'699	13'808	35.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		765	134	470.9%
Beteiligungen		9'822	4'997	96.6%
Sachanlagen		10'750	9'354	14.9%
Immaterielle Werte		0	0	0.0%
Sonstige Aktiven		882	390	126.2%
Total Aktiven		1'782'321	1'761'777	1.2%
Total nachrangige Forderungen		27	27	0.0%
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0.0%

	CHF in 1'000	2022	Vorjahr	Veränderung +/- in %
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		4'715	6'726	-29.9%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'423'155	1'406'611	1.2%
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		2'078	3'407	-39.0%
Kassenobligationen		3'913	2'378	64.6%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		197'600	201'800	-2.1%
Passive Rechnungsabgrenzungen		4'016	4'380	-8.3%
Sonstige Passiven		1'854	818	126.7%
Rückstellungen		2'986	2'038	46.5%
Reserven für allgemeine Bankrisiken		80'442	73'961	8.8%
Gesellschaftskapital		2'400	2'400	0.0%
Gesetzliche Kapitalreserve		0	0	0.0%
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		0	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve		8'960	8'959	0.0%
Freiwillige Gewinnreserven		47'600	45'770	4.0%
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)		-213	-170	25.3%
Gewinnvortrag		5	10	-50.0%
Gewinn		2'810	2'689	4.5%
Total Passiven		1'782'321	1'761'777	1.2%

	CHF in 1'000	2022	Vorjahr	Veränderung +/- in %
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen		6'843	8'285	-17.4%
Unwiderrufliche Zusagen		9'563	8'354	14.5%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1'056	960	10.0%

ERFOLGSRECHNUNG 2022

CHF in 1'000	2022	Vorjahr	Veränderung +/- in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	19'215	17'248	11.4%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0.0%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	375	178	110.7%
Zinsaufwand	-1'832	-2'312	-20.8%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	17'758	15'114	17.5%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	42	113	-62.8%
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	17'800	15'227	16.9%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'594	2'639	-1.7%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	20	20	0.0%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'279	1'177	8.7%
Kommissionsaufwand	-214	-203	5.4%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'679	3'633	1.3%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	1'514	1'549	-2.3%
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	173	0	n/a
Beteiligungsertrag	480	436	10.1%
Liegenschaftenerfolg	113	142	-20.4%
Anderer ordentlicher Ertrag	186	47	295.7%
Anderer ordentlicher Aufwand	-218	0	n/a
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	734	625	17.4%
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-6'138	-6'072	1.1%
Sachaufwand	-4'850	-4'368	11.0%
Subtotal Geschäftsaufwand	-10'988	-10'440	5.2%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'385	-1'784	33.7%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2'705	-1'508	79.4%
Geschäftserfolg	7'649	7'302	4.8%
Ausserordentlicher Ertrag	2	1	100.0%
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.0%
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-3'440	-3'247	5.9%
Steuern	-1'401	-1'367	2.5%
Gewinn	2'810	2'689	4.5%

GEWINNVERWENDUNG

Gewinn	2'810	2'689	4.5%
Gewinnvortrag	5	10	-50.0%
Bilanzgewinn	2'815	2'699	4.3%
Antrag Gewinnverwendung			
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-1'830	-1'830	0.0%
Ausschüttungen auf dem Aktienkapital	-984	-864	13.9%
Vortrag neu	1	5	-80.0%

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES 2022

CHF in 1'000	Gesellschafts- kapital	Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	2'400	0	8'959	73'961	45'780	-170	2'689	133'619
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	1	0	0	0	-864	-863
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	6'481	0	0	0	6'481
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	0	0	1'825	0	-1'825	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-387	0	-387
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	359	0	359
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-15	0	-15
Gewinn	0	0	0	0	0	0	2'810	2'810
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	2'400	0	8'960	80'442	47'605	-213	2'810	142'004

ANHANG

NAME, RECHTSFORM UND SITZ

Die SB Saanen Bank AG mit Sitz in Saanen ist mit ihrer Filiale in Gstaad und ihren Agenturen in Lauenen, Gsteig und Schönried im Saanenland und den angrenzenden Regionen tätig. Die Agenturen Lauenen und Gsteig werden als Bürogemeinschaft mit Gstaad Saanenland Tourismus geführt.

AKTIONÄRIN DER ENTRIS HOLDING AG

Entris Banking reduziert Komplexität, damit sich ihre Kunden auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und die Kosten der Back-End-Prozesse reduzieren können. Dank des vielseitigen Angebots im Geschäftsfeld Business Process Outsourcing (BPO) können kleinere und mittlere

Banken grosse Teile der Backoffice- und Supportprozesse an Entris Banking auslagern. Mit der Zentralbankfunktion ermöglicht Entris Banking ihren Kunden zudem den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt. Damit können die Finanzinstitute Kapital, Kosten, Erträge und Risiken optimieren. Die Dienstleistungen von Entris Banking bestehen aus Anlegen und Bankprodukte, Asset Liability Management, Risiko- und Regulierungsmanagement, Giroorganisation und Banking, Trading und Treasury, Vorsorge und Zahlungsmitteln. Die Saanen Bank hat aus den oben genannten Bereichen individuelle Serviceverträge abgeschlossen.

GRUNDLAGEN

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die SB Saanen Bank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken CHF).

ERFASSUNG UND BILANZIERUNG

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2022	2021
USD	0.9254	0.9116
EUR	0.9886	1.0368
GBP	1.1153	1.2342

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN SOWIE VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

FORDERUNGEN AUS WERTPAPIER- FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN SOWIE VERPFLICHTUNGEN AUS WERTPAPIER- FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN FÜR AUSFALLRISIKEN

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde per 1. Oktober 2022 von der FINMA der Aufsichtskategorie 4 zugeteilt. Für Institute der Aufsichtskategorie 4 ist gemäss Art. 25 RelV-FINMA vorgesehen, dass Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden. Die Bank hat beschlossen, von ihrem Wahlrecht gemäss Art. 25 Abs. 3 RelV-FINMA Gebrauch zu machen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert festgehalten.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

VERPFLICHTUNGEN AUS KUNDENEINLAGEN

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

HANDELSGESCHÄFT UND VERPFLICHTUNGEN AUS HANDELSGESCHÄFTEN

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert. Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgen die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus

Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Einsatz von Devisenswaps erfolgt mittels Abstimmung von Fremdwährungspositionen in der Bilanz. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

POSITIVE UND NEGATIVE WIEDER-BESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE (DERIVATE)

Handelsgeschäfte

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Absicherungsgeschäfte

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Die im aktiven und passiven Bilanzgeschäft auftretenden Risiken in Fremdwährungen werden mittels Devisenswaps abgedeckt. Der Erfolg aus diesen Transaktionen stellt betriebswirtschaftlich einen Zinserfolg dar. Dementsprechend erfolgt die Verbuchung im dazugehörigen Zinsaufwand beziehungsweise Zinsertrag.

Kundengeschäfte

Wiederbeschaffungswerte für derivative Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern für die Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht.

Die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften werden bilanziert.

FINANZANLAGEN

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet

und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei der Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

BETEILIGUNGEN

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst. Die Position kann stille Reserven enthalten.

SACHANLAGEN

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 1'000 übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von CHF 1'000 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Hardware	max. 3 Jahre
Software	max. 3 Jahre
Maschinen	max. 5 Jahre
Projekte	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand». Die Position kann stille Reserven enthalten.

IMMATERIELLE WERTE

Es sind keine vorhanden.

KASSENBLIGATIONEN

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

STRUKTURIERTE PRODUKTE

Es sind keine vorhanden.

LEASINGGESCHÄFTE

Es sind keine vorhanden.

RÜCKSTELLUNGEN

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden im Anhang unter «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert festgehalten.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen und Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Personal: Position «Personalaufwand»
- andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie zum Beispiel Kontokorrentkredite, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an.

Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsen-

geschäft». Jeweils quartalsweise erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang unter «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Lauf des Berichtsjahres» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Wirtschaftliche Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtung auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber der angeschlossenen Vorsorgeeinrichtung geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

STEUERN

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

EIGENE KAPITALANTEILE

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbzeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPÄNE

Es sind keine vorhanden.

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, mit folgender Ausnahme:

Für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen im Zusammenhang mit dem Hypothekengeschäft und den damit verbundenen Risiken wurde ein Wertberichtigungsbedarf von CHF 0.8 Mio. geschätzt, welcher im Rahmen des Geschäftsabschlusses 2022 erstmalig gebildet wurde. Diese Schätzung wird aufgrund der festgelegten Kriterien halbjährlich aktualisiert. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gebildet.

Die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen auf nicht gefährdeten Forderungen gehen im Anhang aus der Tabelle «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderung im Laufe des Berichtsjahres hervor».

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

BILANZGESCHÄFT

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird vorab im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Saanen Bank am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen verschiedene Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlagegeschäft und die Vermögensverwaltung, die Platzierung von Treuhandanlagen, den Zahlungsverkehr sowie den Effektenhandel für die Kundschaft. Diese Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, den institutionellen Kunden und von den Gewerbetreibenden beansprucht.

HANDELSGESCHÄFT

Der Wertschriftenhandel bildet den Hauptanteil des Handels auf eigene Rechnung. Wir beschränken uns als Bank vorwiegend auf Beteiligungstitel von erstklassigen inländischen Unternehmen. Das Changegeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden im Eigenhandel ohne bedeutende Positionen betrieben.

ÜBRIGE GESCHÄFTSFELDER

Die Saanen Bank ist Eigentümerin der Banklokaltäten in Saanen, Gsteig und Schönried. Zur langfristigen Kapitalanlage und als Wohnraum für das Personal besitzt die Bank seit Jahren drei Liegenschaften in Saanen und eine Wohnung in Saanenmöser. Sie hält mehrere Beteiligungen an der Entris Holding AG, der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und auch der EFIAG – Emissions- und Finanz AG. Die EFIAG bezweckt zur Hauptsache die Emission von privat platzierten und/oder an der Schweizer Börse kotierten Anlehensobligationen in der

Schweiz durch die Vergabe von Darlehen an ausgewählte, kleinere und mittelgrosse Schweizer Banken zu Refinanzierungszwecken.

RISIKOBEWIRTSCHAFTUNG

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Zinsänderungsrisiken und andere Marktrisiken, Stressszenarien, Stresstests und Notfallkonzept für akute Liquiditätsengpässe und operationellen Risiken. Dabei wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt. Für Details zum Risikomanagement verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

KREDIT- UND GEGENPARTEIENRISIKEN

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir seit 2017 nach dem Tool und der Systematik von Rating View. Dieses ermöglicht, Schuldner in Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst insgesamt 13 Stufen. Die Lösung ist vollständig auf die regulatorischen Anforderungen von Basel III und des Swiss Solvency Test (SST) ausgerichtet und misst die zentralen Risikokomponenten.

ZINSÄNDERUNGSRIKEN

Die Auswirkungen der Zinsänderungen werden monatlich gemessen und periodisch mittels einer extern in Auftrag gegebenen ALM-Studie überwacht. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert der Eigenmittel. Die ALM-Steuerung basiert auf moderner Software zur Durchführung von Durations-Berechnungen. Zur Absicherung grösserer Ungleichgewichte können Derivate und Pfandbriefdarlehen eingesetzt werden.

ANDERE MARKTRISIKEN

Weitere Marktrisiken, welche vor allem aus Positionsrisiken des Wertschriften- und Devisenhandels stammen, werden laufend überwacht.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankgesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen (inkl. Stressszenarien und Stresstests) an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer.

Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Prüfausschuss des Verwaltungsrates direkt über ihre Arbeiten.

COMPLIANCE UND RECHTLICHE RISIKEN

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

RISIKOKONTROLLE

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Die Geschäftsleitung, der Prüfausschuss und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Die Ausleihungen der Rating-Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Wir verweisen dazu auf die Tabelle im nachfolgenden Kapitel «Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken». Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung von Forderungen richten sich nach den Vorgaben der RelV-FINMA und werden in einer internen Weisung detailliert definiert. Anzeichen einer Gefährdung liegen u.a. in den folgenden Fällen vor (Aufzählung nicht abschliessend):

- Es bestehen erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners.
- Es besteht die hohe Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines sonstigen Sanierungsbedarfs des Schuldners.
- Es liegt ein tatsächlicher Vertragsbruch des Schuldners mit der Bank (bspw. Ausfall oder Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen) vor.

Gefährdete Forderungen werden mindestens zweimal pro Jahr auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet, unter Berücksichtigung des zu erwartenden erzielbaren Werts aus der Verwertung der Sicherheiten sowie der Bonität des Schuldners.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Für die Rating-Klassen 7 bis 10 werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten je Kredit-Rating-Klasse.

Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken dient das Rating-

system der Bank. Den dreizehn Rating-Klassen wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheiten berücksichtigt. Bei der Bestimmung der Wertberichtigungssätze wird der geschätzte Wert der Sicherheiten berücksichtigt. Die Wertberichtigungssätze werden wie folgt angewendet:

Rating-Klasse	Wertberichtigungssätze	Zuord./Klassierung
R7	25% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R8	40% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R9	65% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R10	75% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R11	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R12	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R13	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen

Zusätzlich bildet die Bank inhärente Wertberichtigungen zur Abdeckung von inhärenten Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Epidemien/Pandemien und Naturereignissen, die die Wirtschaft in unserem Geschäftsgebiet treffen könnten. Diese kalkulieren sich anhand des jeweiligen Gesamtvolumens an Kundenausleihungen, abzüglich den Kreditvolumen aus Privaten-Haushalten sowie den gefährdeten Forderungen. Von dem Ergebnis werden 0.3% als zusätzliche inhärente Wertberichtigungen gebildet.

Zudem bildet die Bank inhärente Wertberichtigungen zur Abdeckung von inhärenten Ausfallrisiken im Zusammenhang mit dem Hypothekengeschäft und den damit verbundenen Risiken. Diese kalkulieren wir anhand des jeweiligen Gesamtvolumens an Hypotheken privater Haushalte, abzüglich gefährdeter Forderungen. Von dem Ergebnis werden 0.8% als zusätzliche inhärente Wertberichtigungen gebildet.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen

Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet. Per 31.12.2022 besteht keine Unterdeckung bei der Risikovorsorge mittels Wertberichtigungen / Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Schätzerhandbuch der RBA-Finanz ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte	Ertragswert
Landw. Liegenschaften	Landw. Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKLUSIVE DER ERLÄUTERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE ACCOUNTING

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der

quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzdatum und dem Erstellungsdatum des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Ein-

fluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Bank tätigt keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

	CHF in 1'000	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		22'063	50'724	19'266	92'053
Hypothekarforderungen					
Wohnliegenschaften		1'106'888	0	636	1'107'524
Landwirtschaft		47'804	0	31	47'835
Büro- und Geschäftshäuser		16'785	0	0	16'785
Gewerbe und Industrie		69'931	0	167	70'098
Übrige		28'506	0	1'117	29'623
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
2022		1'291'977	50'724	21'217	1'363'918
Vorjahr		1'256'604	51'510	23'369	1'331'483
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
2022		1'291'977	50'724	4'722	1'347'423
Vorjahr		1'256'604	51'510	5'339	1'313'453
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		432	1'249	5'162	6'843
Unwiderrufliche Zusagen		4'670	281	4'612	9'563
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	1'056	1'056
Total Ausserbilanz					
2022		5'102	1'530	10'830	17'462
Vorjahr		4'129	1'254	12'216	17'599

	CHF in 1'000	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen					
2022		15'979	7'489	8'490	8'490
Vorjahr		18'989	8'667	10'322	10'322

**Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung
(Aktiven und Passiven)**

Aktiven	CHF in 1'000	Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	Davon Beteiligungstitel	Total Aktiven
2022		30	0	30
Vorjahr		84	0	84

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen
CHF in 1'000						
Zinsinstrumente	0	0	0	293	44	40'000
Swaps	0	0	0	293	44	40'000
Devisen / Edelmetalle	141	2'034	66'153	0	0	0
Terminkontrakte	141	2'034	66'153	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
2022	141	2'034	66'153	293	44	40'000
Vorjahr	305	3'398	176'118	105	9	40'000

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	CHF in 1'000	Positive Wieder- beschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wieder- beschaffungswerte (kumuliert)
2022		434	2'078
Vorjahr		410	3'407

Aufgliederung nach Gegenparteien	CHF in 1'000	Zentrale Clearingstellen	Banken- und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		0	430	4

Aufgliederung der Finanzanlagen

	CHF in 1'000	Buchwert		Fair Value	
		2022	Vorjahr	2022	Vorjahr
Schuldtitle		14'803	11'940	14'541	12'055
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit		14'803	11'935	14'541	12'050
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert		0	5	0	5
Beteiligungstitel		3'896	1'868	4'132	2'199
davon qualifizierte Beteiligungen*		0	0	0	0
Edelmetalle		0	0	0	0
Total		18'699	13'808	18'673	14'254
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		6'835	500	6'718	507

* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

CHF in 1'000	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
Schuldtitle: Buchwerte							
2022	5'232	0	0	913	0	0	8'658

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

Darstellung der Beteiligungen

CHF in 1'000	Anschaffungswert		Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)									
Übrige Beteiligungen										
Mit Kurswert	3'994	-598	3'396	3'810	1'478	0	-793	0	7'891	9'280
Ohne Kurswert	2'328	-727	1'601	0	330	0	0	0	1'931	0
Total Beteiligungen	6'322	-1'325	4'997	3'810	1'808	0	-793	0	9'822	9'280

Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Es sind keine wesentlichen Beteiligungen vorhanden.

Darstellung der Sachanlagen

CHF in 1'000									2022
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	6'373	-1'137	5'236	0	2'058	0	-714	0	6'580
Andere Liegenschaften	3'047	-547	2'500	0	6	0	-62	0	2'444
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	7'196	-5'578	1'618	0	924	0	-816	0	1'726
Total Sachanlagen	16'616	-7'262	9'354	0	2'988	0	-1'592	0	10'750

Darstellung der immateriellen Werte

Es sind keine immateriellen Werte vorhanden.

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

CHF in 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2022	Vorjahr	2022	Vorjahr
Ausgleichskonto	71	0	1'542	67
Abrechnungskonten	511	201	42	491
Indirekte Steuern	300	189	249	243
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	21	17
Total	882	390	1'854	818

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete / abgetretene Aktiven	CHF in 1'000	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Kunden (verpfändete Covid-Kredite an die SNB)		4'479	4'715
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)		322'428	193'600

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

CHF in 1'000	2022	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	15'887

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen**a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)**

						Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
AGBR	CHF in 1'000	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungs-verzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	2022	Vorjahr
Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)		2'079	0	2'079	1'629	450	400

b) Vorsorgeeinrichtungen

Der Vorsorgeplan ist beitragsorientiert. Das Rentenalter wird mit 65 bzw. 64 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

Bei vorzeitiger Pensionierung erfolgt eine Rentenkürzung. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet und übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Stiftung REVOR gewährt die volle Freizügigkeit.

c) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der SB Saanen Bank AG beträgt der Deckungsgrad:

	2021	2020
Pensionskasse REVOR, Sammelstiftung 2. Säule, Bern	109.2%	107.5%

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden. Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2022 kann im Geschäftsbericht 2022 der REVOR-Sammelstiftung 2. Säule eingesehen werden. Wir gehen davon aus, dass der Deckungsgrad per 31. Dezember 2022 über 100% liegt.

Der Aufwand für die Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers wurde vollständig im Berichtsjahr bezahlt.

Darstellung der emittierten Strukturierten Produkte

Es sind keine emittierten Strukturierten Produkte vorhanden.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	CHF in 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	2022	Vorjahr
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekar institute AG, Zürich		0.599%	2023–2043	193'600	194'800
EFIAG Emissions und Finanz AG, Solothurn		1.025%	2023	4'000	7'000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	CHF in 1'000	2023	2024	2025	2026	2027	nach 2027	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich		18'300	16'000	36'000	26'800	21'000	75'500	193'600
EFIAG Emissions und Finanz AG, Solothurn		4'000	0	0	0	0	0	4'000

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

CHF in 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkontforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2'038	0	-52	0	0	0	0	1'986
<i>davon Rückstellungen gem. Art. 28 Abs. 1 RelVFINMA</i>	1'136	0	101	0	0	0	0	1'237
<i>davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	902	0	-153	0	0	0	0	749
Übrige Rückstellungen	0	0	-1'685	0	0	2'685	0	1'000
Total Rückstellungen	2'038	0	-1'737	0	0	2'685	0	2'986
Reserven für allgemeine Bankrisiken *	73'961	0	3'041	0	0	3'440	0	80'442
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	18'030	0	-1'304	0	-8	1'503	-1'726	16'495
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	10'322	0	-1'457	0	-5	1'356	-1'726	8'490
<i>davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	7'708	0	153	0	-3	147	0	8'005

* Davon versteuert: CHF 57'707'000.00 (Vorjahr: CHF 54'267'000.00)

Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	CHF in 1'000	2022			Vorjahr		
		Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital / Genossenschaftskapital		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400
<i>davon liberrt</i>		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400
Total Gesellschaftskapital		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

Keine Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeiter.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2022	Vorjahr	2022	Vorjahr
CHF in 1'000				
Organgeschäfte	5'772	4'283	32'263	31'467

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten die gleichen marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften wie die Mitarbeiter. Die Sätze für den Verwaltungsrat basieren auf den marktüblichen Kundenkonditionen.

Angabe der wesentlichen Beteiligten

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	2022		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
CHF in 1'000				
Mit Stimmrecht				
Einwohnergemeinde Saanen	143	5.95%	143	5.95%

Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
135'292	Akt SB Saanen Bk

	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand	50	
Käufe	103	CHF 3'754.47
Verkäufe	-97	CHF 3'701.96
Endbestand	56	

Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die eigenen Beteiligungstitel sind nicht an der Börse kotiert.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

CHF in 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	324'660	0	0	0	0	0	0	324'660
Forderungen gegenüber Banken	16'758	1'600	21'726	28'772	0	0	0	68'856
Forderungen gegenüber Kunden	148	28'442	2'404	10'154	29'024	9'598	0	79'770
Hypothekarforderungen	1'148	23'569	74'175	126'591	799'835	242'335	0	1'267'653
Handelsgeschäft	30	0	0	0	0	0	0	30
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	434	0	0	0	0	0	0	434
Finanzanlagen	3'895	0	1'716	4'327	8'761	0	0	18'699
Total								
2022	347'073	53'611	100'021	169'844	837'620	251'933	0	1'760'102
Vorjahr	418'981	56'326	84'167	166'986	776'224	244'218	0	1'746'902
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	4'715	0	0	0	0	0	4'715
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	753'812	660'380	5'597	3'366	0	0	0	1'423'155
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'078	0	0	0	0	0	0	2'078
Kassenobligationen	0	0	112	439	2'389	973	0	3'913
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	3'600	18'700	99'800	75'500	0	197'600
Total								
2022	755'890	665'095	9'309	22'505	102'189	76'473	0	1'631'461
Vorjahr	765'815	650'929	11'200	8'565	102'230	82'183	0	1'620'922

Darstellung der Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Der Grenzwert für eine Aufteilung nach In- und Ausland wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. a. der Rechnungslegungsvorschriften FINMA (ReIV-FINMA) auf den Ausweis verzichtet wird.

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Der Grenzwert für eine Aufteilung nach Ländern bzw. Ländergruppen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. b. der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Der Grenzwert für eine Aufgliederung nach Bonität der Ländergruppen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. c. der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

Darstellung der Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Der Grenzwert für die Aufteilung nach Währungen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 2 der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	CHF in 1'000	2022	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches		71	66
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches		2'350	3'884
Übrige Eventualverpflichtungen		4'422	4'335
Total Eventualverpflichtungen		6'843	8'285

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Es sind keine Verpflichtungskredite vorhanden.

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	CHF in 1'000	2022	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften		0	3'737
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften		0	0
Treuhandkredite		0	0
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending und Borrowing, welche die Bank in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt		0	0
Fiduziarisch gehaltene Kryptowährungen für Rechnung von Kunden, falls die Kryptowährungen im Konkursfall des Instituts aussonderbar sind		0	0
Andere treuhänderische Geschäfte		0	0
Total Treuhandgeschäfte		0	3'737

Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Der Grenzwert für eine Aufgliederung der Vermögensverwaltung wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 3 der RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Es erfolgte keine Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft nach der Fair-Value-Option, da die SB Saanen Bank AG der De-Minimis-Regel gemäss FINMA-RS 08/20 «Marktrisiken Banken» (Rz 49 ff.) unterliegt.

Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

	CHF in 1'000	2022	Vorjahr
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)		32	37
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)		51	104
davon COVID-19 SNB Refinanzierungsfazilität (Refinanzierungsertrag)		28	48

Aufgliederung des Personalaufwands

	CHF in 1'000	2022	Vorjahr
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen		185	183
Gehälter und Zulagen		4'432	4'388
Sozialleistungen		1'310	1'251
Übriger Personalaufwand		211	250
Total Personalaufwand		6'138	6'072

Aufgliederung des Sachaufwands

	CHF in 1'000	2022	Vorjahr
Raumaufwand		425	351
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik		3'071	2'956
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing		47	29
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)		141	153
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung		141	153
Übriger Geschäftsaufwand		1'166	879
Total Sachaufwand		4'850	4'368

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentlicher Ertrag	CHF in 1'000	2022	Vorjahr
Diverses		2	1
Total ausserordentlicher Ertrag		2	1
Total ausserordentlicher Aufwand		0	0

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen erfolgt.

Darstellung des Geschäftserfolges, getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Es sind keine Betriebsstätten im Ausland vorhanden.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	CHF in 1'000	2022	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern		1'401	1'367
Total Steuern		1'401	1'367
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges		18.3%	18.7%

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

Die SB Saanen Bank AG ist nicht kotiert.



Regina Martin bei der Arbeit

REVISIONSBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SB Saanen Bank AG, Saanen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SB Saanen Bank AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 10 bis 34) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Massetti
Revisionsexperte

Bern, 14. Februar 2023



OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

	CHF in 1'000	2022	Vorjahr
Anrechenbare Eigenmittel			
1 Hartes Kernkapital (CET1)		136'455	128'751
2 Kernkapital (T1)		136'455	128'751
3 Gesamtkapital total		136'455	128'751
Risikogewichtete Positionen (RWA)			
4 RWA		689'025	646'200
4a Mindesteigenmittel		55'122	51'696
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (%)		19.80%	19.92%
6 Kernkapitalquote (%)		19.80%	19.92%
7 Gesamtkapitalquote (%)		19.80%	19.92%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) (%)		2.50%	2.50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)		0.00%	0.00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)		2.50%	2.50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)		11.80%	11.92%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)		3.20%	2.50%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)		1.49%	0.00%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		8.89%	7.00%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		10.49%	8.50%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		12.69%	10.50%
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement (CHF)		1'803'441	1'782'061
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)		7.57%	7.22%

	CHF in 1'000	Ø 4. Quartal 2022	Ø 3. Quartal 2022	Ø 2. Quartal 2022	Ø 1. Quartal 2022	Ø 4. Quartal 2021
Liquiditätsquote (LCR)						
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)		311'778	300'886	379'081	374'493	349'583
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)		219'554	211'158	228'833	223'318	226'084
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)		142.01%	142.49%	165.66%	167.69%	154.63%

		2022	Vorjahr
Finanzierungsquote (NSFR)			
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (TCHF)		1'502'726	1'480'659
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (TCHF)		1'020'566	982'160
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)		147.24%	150.76%

Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)

	CHF in 1'000	31.12.22 RWA	31.12.21 RWA	31.12.22 Mindesteigenmittel
1 Kreditrisiko		647'641	597'600	51'811
20 Marktrisiko		1'137	1'325	91
24 Operationelles Risiko		40'252	37'925	3'220
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)		0	0	0
27 Total (1+ 20 + 24 + 25)		689'030	636'850	55'122

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

Kreditrisiken: Standardansatz

Marktrisiken: De-Minimis

Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Kommentar: Es haben sich keine signifikanten Veränderungen zu den Zahlen der Vorperiode ergeben.**Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)**

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven.

Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

	CHF in 1'000	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
		ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen		
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)		15'979	1'347'939	16'495	1'347'423
2 Schuldtitel		0	15'045	242	14'803
3 Ausserbilanzpositionen		182	16'224	343	16'063
4 Total		16'161	1'379'208	17'080	1'378'289

Kommentar: Die Definition der ausgefallenen Positionen entspricht derjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann.

Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen.

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

CHF in 1'000	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	1'405'970	19'694	5'418
Ausserbilanzgeschäfte	123'615	1'199	0
Total	1'529'585	20'893	5'418
Davon ausgefallen	16'161	0	0

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2022 an folgenden Stellen erläutert:

Lagebericht, Abschnitt Risikobeurteilung: Seite 8

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken: Seite 20

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Compliance und rechtliche Risiken: Seite 20

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, KADER

VERWALTUNGSRAT

Victor Steimle ^V	Betriebsökonom FH, Schönried, Präsident	gewählt bis 2024
Daniel Matti ^{V;P}	lic. oec. HSG, Schönried, Vize-Präsident Geschäftsführer und Mitinhaber Chaletbau Matti	gewählt bis 2025
Michael Teuscher ^P	Dipl. Gemeindeschreiber, Saanen Regierungsstatthalter, Obersimmental-Saanen	gewählt bis 2024
Regula van der Velde ^P	Dipl. Wirtschaftsprüferin, Spiez	gewählt bis 2026
Marianne Kropf ^V	Apothekerin FPH, Gstaad	gewählt bis 2024
Erich von Siebenthal	Landwirt und Nationalrat, Gstaad	gewählt bis 2026
Louis Lanz	Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Saanenmöser Geschäftsleiter Region Gstaad, Mitglied der Geschäftsleitung ISP Electro Solutions AG	gewählt bis 2024

^V Mitglied Vergütungsausschuss (Vorsitz Victor Steimle)

^P Mitglied Prüfausschuss (Vorsitz Daniel Matti)

Kein Mitglied des Verwaltungsrates übte oder übt bei der SB Saanen Bank AG exekutive Funktionen aus.
Kein Mitglied des Verwaltungsrates unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen zur SB Saanen Bank AG.
Alle Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-Rundschreiben 17/1.

UNSERE GESCHÄFTSLEITUNG

Jürg von Allmen	CEO	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Urs Zumbrunnen	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden/Kredite	Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dominique Huwiler	Bereichsleiter Anlagekunden / PM	Mitglied der Geschäftsleitung
Adrian Di Camillo	Bereichsleiter Fachzentrum / Finanzen / HR	Mitglied der Geschäftsleitung

UNSERE MITGLIEDER DER DIREKTION

Adrian Friedli	Leiter Filiale Gstaad	Mitglied der Direktion
Ezio Giudici	Leiter Compliance	Mitglied der Direktion
Heidi Reichen	Leiterin Führungsunterstützung	Mitglied der Direktion (ab 1.1.2023)
Oliver Waser	Leiter Privatkunden	Mitglied der Direktion

UNSER KADER

Michal Bart	Senior Kundenberater	Prokurist
Bernhard Baumann	Fachspezialist Kreditzentrum	Prokurist
Andrey Chernov	Leiter Finanzadministration	Prokurist
Jean-François Linder	Senior Kundenberater	Prokurist
Corinna Müller	Leiterin Marketing	Prokuristin
Daniel Perreten	Leiter Organisationsentwicklung	Prokurist
Pascal Portmann	Senior Kundenberater	Handlungsbevollmächtigter
Simon Rösti	Leiter Kreditzentrum	Prokurist
Rolf Schmid	Leiter Zahlungsverkehr / IT	Prokurist
Martin von Känel	Leiter Stammdaten / Vorsorge	Prokurist
Beat Welten	Leiter Portfoliomanagement	Prokurist

IMPRESSUM

Layout und Druck

Müller Marketing & Druck AG, Gstaad

Fotos

Fotosign Ulrich, Lauenen (Seite 3)

Corinna Müller, Saanen (Seite 35)

shutterstock (Umschlag)

© 2023 SB Saanen Bank AG | www.saanenbank.ch
